

„Das ist wahre Inklusion“

Der 26 Jahre alte Lars Grothus spielt eigentlich in der Handicap-Mannschaft von TuB Mussum. Am vergangenen Sonntag hütete er nun erstmals das Tor der vierten Mannschaft und gehört dort ab sofort fest zum Kader.

VON BJÖRN BRINKMANN

BOCHOLT-MUSSUM Am Ende stand für Torhüter Lars Grothus und TuB Mussum IV am vergangenen Sonntag eine 1:5-Niederlage gegen die DJK TuS Stenern III zu Buche. Doch das war im Grunde egal. Grothus durfte sich trotz der fünf Gegentore über eine gelungene Premiere freuen. „An ihm lag es nicht, dass wir verloren haben. Er hat super gehalten und auch Lob vom Gegner bekommen“, sagt sein Trainer Marcel Hormes über Grothus. Der spielte bislang in der Handicap-Mannschaft von TuB Mussum. Nun kam er erstmals auch in der Fußball-Kreisliga C zum Einsatz.

„Mit der Gründung der Handicap-Abteilung wollten wir 2017 das Thema Inklusion anstoßen. Dass Spieler aus der Handicap-

„An ihm lag es nicht, dass wir verloren haben. Er hat super gehalten und auch Lob vom Gegner bekommen.“

Marcel Hormes

Trainer von TuB Bocholt IV

Mannschaft nun in den Senioren-Mannschaften mitspielen, ist wahre Inklusion und soll ganz normal werden“, sagt Norbert Schmeing, Inklusionsbeauftragter von TuB Mussum. Natürlich sei es aber nicht für jeden Spieler der Handicap-Abteilung möglich, in einer der vier Senioren-Mannschaften aufzulaufen. „Es muss passen. Auch die Mannschaft darf nicht überfordert werden. Und wir müssen die Personen auch auf ihrem Weg begleiten“, sagt Schmeing. So musste Grothus auf seinen Einsatz in der vierten Mannschaft durchaus etwas warten. „Er musste gewisse Dinge erfüllen. Das hat er durch Fleiß getan“, so Schmeing weiter. Vor ein paar Wochen trat Peter Rensing, Fußballobmann der dritten und vierten Mannschaft,



Lars Grothus zeigt hier für TuB Mussum IV eine von mehreren Paraden im Spiel gegen die DJK TuS Stenern III.

FOTO: CHRISTIAN KLUMPEN

dann auf Trainer Hormes zu und fragte ihn, ob Grothus mal mittrainieren könne. Das war für den Coach und auch die Mannschaft gar kein Thema. „Wir haben mit der vierten Mannschaft in der Vergangenheit schon gegen die Handicap-Mannschaft gespielt. Schon damals ist mir Lars aufgefallen. Er hat überhaupt keine Angst und wirft sich in jeden Schuss“, sagt Hormes. Von Training zu Training habe sich Grothus gesteigert. So stand dann auch schnell fest, dass der 26-

Jährige gegen die DJK TuS Stenern III das Tor hüten soll. „Es war super und hat großen Spaß gemacht, auch wenn wir leider verloren haben“, sagt Grothus. Von der vierten Mannschaft sei er hervorragend aufgenommen worden. Seine Handicap-Mannschaft habe das Spiel auch verfolgt und ihn von der Seitenlinie aus angefeuert. Leider musste Grothus dann vorzeitig ausgewechselt werden, nachdem ihm ein Gegenspieler auf die Hand getreten war. „Die Hand ist aber

nur etwas verstaucht“, sagt Grothus.

Das richtige Maß finden

Ab sofort gehört er nun fest zum Kader der vierten Mannschaft. „Wir sind froh, dass wir ihn haben, und planen ihn fest ein. Man muss Lars manchmal Dinge zweimal erklären, aber dann setzt er sie auch um“, sagt Hormes. Bisher war er auf der Torwart-Position zum Improvisieren genötigt, das hat nun ein Ende.

Hormes will nun darauf achten, dass Grothus bei allem Ehrgeiz nicht überzieht. Denn nach wie vor trainiert er auch bei der Handicap-Mannschaft mit. „Da müssen wir das richtige Maß finden. Freitags wird er aber immer bei uns sein“, so Hormes. Grothus freut sich schon auf die Trainingseinheiten und die „dritte Halbzeit“. „Nach Trainingschluss sitzen wir immer noch im Vereinsheim zusammen“, sagt er. Auch das ist gelebte Inklusion.

| **Kommentar**